

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

1. **Realschule, Klasse Oberprima.** (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. v. d. Heyden im Winterhalbjahre, der Direktor im Sommerhalbjahre.

Religion, 2 St. w. a. evangelische: Wiederholung der wichtigsten Perioden der Kirchengeschichte. Die Grundzüge der Glaubens- und Sittenlehre. — Dr. Wunnenberg. — b. katholische: Die Lehre von der göttlichen Offenbarung und der Kirche nach Martins Lehrbuche. — Herrmann.

Deutsch, 3 St. w. Lektüre: a. in mhd. Sprache: das Nibelungenlied mit Auswahl, Lieder von Walther von der Vogelweide; b. in nhd. Sprache: Sophokles' Antigone in der Uebersetzung von Donner, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Braut von Messina. — Geschichte der deutschen Literatur bis zum Zeitalter der Reformation; Uebungen im Disponieren; Memorieren Goethescher und Schillerscher Lieder; monatlich eine häusliche Arbeit zur Korrektur. — Im Winterhalbjahre Dr. Hoff, im Sommerhalbjahre Dr. Deußen.

Französisch, 4 St. w. Grammatische und sprachliche Uebungen im Anschluß an die Grammaire française von Plötz und Uebersetzungen aus den mit Hinweis auf dieselbe zusammengestellten Uebungsstücken zur Erlernung der französischen Syntax. Aufsätze zur Korrektur. In der Klasse ward gelesen: Jeanne Darc von Vallet de Viriville, Bataille de Pavie von Henri Martin, Phèdre von Racine, Le Misanthrope von Molière; außerdem in einer wöchentlichen Stunde mit Unterprima gemeinschaftlich: Louis onze v. Lacreteille; Bonaparte en Egypte v. Thiers; Episodes de l'Histoire de l'Angleterre et des Normands v. Thierry. Fêtes de la cour de Philippe-Auguste v. Capefigue; Mort de S. Louis v. Châteaubriand; Le Mousse v. Souvestre; Le menteur v. Corneille. Der Unterricht ward, soweit es der Gegenstand gestattete, in französischer Sprache erteilt. — Dr. Heiner.

Englisch, 3 St. w. Grammatik und Uebersetzungen nach Zimmermanns größerem Lehrbuche und Uebungsstücken mit Auswahl der schwierigeren Abschnitte. Aufsätze und Klassenarbeiten zur häuslichen Korrektur. Lektüre: d'Israeli: Charles the first; Pitt: On the abolition of the Slave-Trade; Lingard: Richard II; Milton: Paradise lost III, 1—55, IV 32—113; Byron: The Eve of Waterloo; The prisoner of Chillon; Shakspeare: King Richard II. Außerdem wurden bestimmte Abschnitte aus der englischen Geschichte nach vorgängiger häuslicher Lektüre aus Goldsmith, Dickens und Lingard in der Klasse in englischer Sprache behandelt. — Dr. Heiner.

Geschichte, 2 St. w. Geschichte des Mittelalters, Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete. — Im Winterhalbjahre Dr. Hoff, im Sommerhalbjahre Dr. Deußen.

Naturwissenschaften, a. Physik, 3 St. w. Akustik, Optik, ausgewählte Kapitel aus der Wärme- und Elektrizitätslehre, Lösung physikalischer Aufgaben. b. Chemie, 2 St. w. Organische Chemie. c. Arbeiten im chemischen Laboratorium, 2 St. w. Die Reagentien, Qualitative Analyse von Salzgemengen. — Dr. v. d. Heyden.

Mathematische Geographie, 2 St. w. Mathematische Eintheilung der Himmelskugel, Graphische Darstellung der Erdoberfläche. Die Keplerschen Gesetze. Tageslänge. Dämmerung. Zeitbestimmung. Zeitgleichung. Refraktion. Präcession. Mond. Sonne. Planeten. Aufgaben. — Dr. v. d. Heyden.

Mathematik, 6 St. w. a. Wiederholung der Stereometrie, Anfangsgründe der darstellenden Geometrie, Kegelschnitte. b. Wiederholung der Progressionen, Konvergenz der Reihen, der binomische Satz, die Reihen für e^x , $\log x$, $\sin x$, $\cos x$. c. Maxima und Minima einer ganzen rationalen Funktion von

einer oder mehrer Veränderlichen. d. Anwendung der Algebra und Trigonometrie zur Auflösung planimetrischer und stereometrischer Aufgaben. — Der Direktor.

Linealzeichnen, 2 St. w. Konstruktion von Maschinentheilen nach angegebenen Maßen und Verhältniszahlen. Uebungen im Aufnehmen von Maschinentheilen oder einfachen Maschinen und Darstellung derselben in Ansichten, Grundriß und Durchschnitten. Perspektivische Konstruktionen von Treppen, Gewölben, Pfeilern u. s. w. — Wiezewski.

Handzeichnen, 2 St. w. Studien nach Gypsmodellen: Ornamente, Köpfe und Theile des menschlichen Körpers. Tusch- und Federzeichnungen, Ornamente und Landschaften nach Vorlagen. — Wiezewski.

2. Realschule, Klasse Unterprima. (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Heiner im Winterhalbjahre, Herr Dr. v. d. Heyden im Sommerhalbjahre.

Religion. Kombiniert mit Oberprima.

Deutsch. Kombiniert mit Oberprima.

Französisch, 4 St. w. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Grammatik im Anschluß an die Grammaire française von Plötz und Uebersetzungen aus den mit Hinweis auf dieselbe verfaßten zusammenhängenden Uebungsstücken zur Erlernung der französischen Syntax. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen und Vorträge über Abschnitte aus der Geschichte und Lektüre. In der Klasse wurden gelesen: Jeanne Darc v. Vallet de Viriville; La Saint-Barthélemy v. Michelant; Les Précieuses ridicules v. Molière; Les Plaideurs v. Racine und außerdem mit Oberprima gemeinschaftlich die oben erwähnten Stücke. — Das Französische diente als Unterrichtssprache wie in Oberprima. — Dr. Heiner.

Englisch, 3 St. w. Vervollständigung der grammatischen Regeln nach dem größeren Lehrbuche von Zimmermann und Uebersetzungen aus den zusammenhängenden Uebungsstücken von demselben Verfaßer. Exercitien und Klassenarbeiten zur häuslichen Korrektur. Als Stilübungen wurden Abschnitte aus der häuslichen Lektüre frei vorgetragen, welche nach Anleitung des Lehrers meist aus der neueren Novellenliteratur gewählt war. In der Klasse wurde gelesen: Fielding, The man of the Hill. Smollet, Roderick Random's journey to London. Shakspeare, Julius Caesar. Aus Washington Irving's Sketch Book, Rural life in England. Christmas, The stage coach. Christmas eve, Stratford-on-Avon. Der Unterricht wurde, so weit es das Verständnis des Gegenstandes gestattete, in englischer Sprache ertheilt.

Dr. Heiner.

Geschichte. Kombiniert mit Oberprima.

Naturwissenschaften. Kombiniert mit Oberprima.

Mathematische Geographie. Kombiniert mit Oberprima.

Mathematik, 6 St. w. a. Neuere Geometrie, planimetrische Aufgaben. b. Stereometrie, Kegelschnitte, Anfangsgründe der darstellenden Geometrie. c. Wiederholung der ebenen Trigonometrie, sphärische Trigonometrie. d. Quadratische Gleichungen mit mehrer Unbekannten, kubische Gleichungen. e. Progressionen, Konvergenz der Reihen, binomischer Satz, Reihen für e^x , $\log x$, $\sin x$, $\cos x$. — Der Direktor.

Linealzeichnen, Kombiniert mit Oberprima.

Handzeichnen, Kombiniert mit Oberprima.

3. Realschule, Klasse Obersekunda. (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Hoff im Winterhalbjahre, Herr Dr. Deußen im Sommerhalbjahre.

Religion. Kombiniert mit Prima.

Deutsch, 4 St. w. Mittelhochdeutsche Grammatik im Anschluß an die Lektüre des Nibelungenliedes; Lektüre von Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans. Zum Verständnisse der Lektüre das Nothwendigste aus der Literaturgeschichte und Metrik. Dispositions-Uebungen, Memorieren von Liedern. Monatlich eine häusliche Arbeit zur Korrektur.

Der Ordinarius.

Französisch, 5 St. w. Syntax des Artikels, des Adjectivs, des Adverbs und des Fürwortes, Rektion des Zeitwortes nach der Schulgrammatik von Plötz. — Lektüre: Mademoiselle de la Seiglière par J. Sandeau, und Récits historiques des temps mérovingiens in der Auswahl von Schwalb. — Sprechübungen meistens über geschichtlichen Stoff. Außerdem diente das Französische bei der Wiederholung der Grammatik und bei der Lektüre häufig als Unterrichtssprache. — Alle 14 Tage ein Exercitium, alle Monate eine Klassenarbeit zur Korrektur. — F. Geuer.

Englisch, 4 St. w. Syntax, soweit sie in dem Lehrbuch von Zimmermann zur Darstellung kommt. Als Lektüre dienten erzählende Stücke aus The British Classical Authors by Herrig und einige Gedichte, welche letztere auch auswendig gelernt wurden. Schriftliche Arbeiten wie beim Französischen. F. Geuer.

Geschichte, 2 St. w. Geschichte der Römer bis Augustus. — Der Ordinarius.

Geographie, 2 St. w. Im Winterhalbjahre die physikalische Geographie Deutschlands, im Sommerhalbjahre Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete. — Der Ordinarius.

Naturwissenschaften, a. Physik, 2 St. w. Im Winter Wärme. Im Sommer Magnetismus und Elektrizität. Physikalische Aufgaben. b. Chemie und Mineralogie, 3 St. w. Chemie: die Metalle. Mineralogie: Krystallographie. Allgemeine Kennzeichenlehre der Mineralien. Oryktognosie.

Dr. von der Heyden.

Mathematik, 6 St. w. Beendigung der Planimetrie, geometrische Aufgaben, Anwendung der Algebra zur Auflösung derselben. — Ebene Trigonometrie, Berechnung der recht- und schiefwinkligen Dreiecke. — Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, mit mehreren Unbekannten; reciproke Gleichungen; Logarithmen; Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung. — Wechselrechnung; verschiedene Anwendungen des metrischen Systems. — Dr. Kremer.

Handzeichnen, 2 St. w. Ausgeführte Zeichnungen nach Gypsmodellen, größere Ornamente in Tusche oder in zwei Kreiden und Landschaften nach Vorlagen. — Wieszewski.

4. Realschule, Klasse Untersekunda. (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Deußen im Winterhalbjahre, Herr Dr. Heiner im Sommerhalbjahre.

Religion, 2 St. w. a. evangelische: Das Evangelium Matth. ward gelesen, die Kirchengeschichte bis zur Reformation in biographischer Behandlung vorgetragen. Kirchenlieder. Katechismus. — Dr. Wunnenberg. b. katholische: Kurze Religionsgeschichte und die Glaubenslehre nach dem großen Katechismus. — Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Wiederholung der Satzlehre, Lehre von den Tropen und Figuren, das Nothwendigste aus der Metrik. Lesen und Erklären Goethescher und Schillerscher Balladen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. — Dr. Deußen.

Französisch, 5 St. w. Grammatische Uebungen nach Plötz' II. Kursus, Lektion 34—57. Aus den „Lectures choisies“ wurden alle nicht in Tertia gelesenen prosaischen und die meisten Stücke aus dem poetischen Theile behandelt. Wöchentlich 1 Stunde ward zu Konversationsübungen, meist im Anschluß an Graesers French Vocabulary, verwandt. Alle 14 Tage ein Exercitium und monatlich eine Klassenarbeit zur Korrektur. Memoriert wurden mehre Fabeln und außerdem leichte von den Schülern selbsterwählte Erzählungen und Beschreibungen vorgetragen. — Dr. Heiner.

Englisch, 4 St. w. Grammatik und Uebersetzungen nach Zimmermann, systematischer Kursus Lekt. 5—37. Als Lektüre dienten leichte Abschnitte aus Herrigs „Classical Authors“ von Swift, Defoe, Addison, Franklin, Chesterfield, Lady Montague. Sprech- und Memorierübungen, Exercitien und Extemporalien wie im Französischen. — Dr. Heiner.

Geschichte, 2 St. w. Die Geschichte der Griechen bis zur Auflösung des macedonischen Weltreiches mit Rücksicht auf die Kulturgeschichte. — Dr. Deußen.

Geographie, 2 St. w. Physische und politische Geographie Europas. — Dr. Deußen.

Naturgeschichte, 2 St. w. Im Winter: Wiederholung der Amphibien, die Fische, die wirbellosen Thiere. Im Sommer: Pflanzenbestimmung, Familien-Charakteristiken. Einleitung in die Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Zoeller.

Chemie, 3 St. w. Die Metalloide, die Metalle der Alkalien, Lösung einfacher stoechiometrischer Aufgaben. — Dr. von der Heyden.

Geometrie, 2 St. w. Die Planimetrie bis zur Lehre von der Aehnlichkeit einschließlich. Lösung geometrischer Aufgaben. — Dr. von der Heyden.

Algebra, 2 St. w. Wiederholung der Sätze von den Produkten, Quotienten und der Theilbarkeit der Zahlen. Die Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. — Zoeller.

Rechnen, 2 St. w. Wiederholung der Rabatt-, Gewinn- und Verlust-Rechnung. Vertheilungs-, Ketten- und Mischungs-Rechnung, Gold- und Silber-Rechnung. — Zoeller.

Handzeichnen, 2 St. w. Theile des menschlichen Körpers nach Vorlagen, Baumstudien und Landschaften. Uebungen im Zeichnen mit der Feder. — Wiczewski.

5. Realschule, Klasse Obertertia. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr F. Geuer.

Religion. Kombiniert mit Untersekunda.

Deutsch, 4 St. w. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Memorieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. — Dr. Wunnenberg.

Französisch, 6 St. w. Die unregelmäßigen Zeitwörter und der Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être nach der Schulgrammatik von Plötz; sämtliche deutsche Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersetzt. — Als Lektüre dienten Erzählungen und Anekdoten aus der kleineren Chrestomathie desselben Verfassers; die letzteren wurden zum Theil auswendig gelernt. — Alle 14 Tage eine Reinschrift, monatlich eine Klassenarbeit. — Der Ordinarius.

Englisch, 4 St. w. Die Formenlehre nach dem Lehrbuche von Zimmermann, die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter wurden gelegentlich durchgenommen und eingeübt. Einige zusammenhängende Lesestücke wurden auswendig gelernt. Schriftliche Arbeiten wie beim Französischen. Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St. w. Nach kurzer Wiederholung der vorkarolingischen Zeit ausführlichere Darstellung der deutschen Geschichte bis Rudolf von Habsburg. — Dr. Wunnenberg.

Geographie, 2 St. w. Physische und politische Geographie von Amerika und Afrika. — Dr. Wunnenberg.

*Botanik**), 2 St. w. Die Pflanzenorgane. Das natürliche Pflanzensystem. Bestimmung von Phanerogamen und Kryptogamen nach dem Linnéschen System. — Doerschel.

Geometrie, 2 St. w. Die Eigenschaften der Vierecke, insbesondere der Parallelogramme. Vergleichung des Inhaltes der Parallelogramme und Dreiecke. Der pythagoreische Satz. Aufgaben. — Der Direktor.

Algebra, 2 St. w. Wiederholung der Sätze über Summen und Differenzen, die Rechnungen mit Produkten und Quotienten, mit positiven und negativen Zahlen. — Der Direktor.

Rechnen, 2 St. w. Gesellschafts- und Kettenrechnung, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln, Berechnung von Flächen und Körpern. — Doerschel.

Perspektive, 2 St. w. Die ersten perspektivischen Konstruktionen. — Wiczewski.

Handzeichnen, 2 St. w. Zeichnungen nach Holz- oder Gypsmodellen oder nach Vorlagen zum Theil in zwei Kreiden. — Wiczewski.

*) Im Wintersemester Zoologie; ebenso in den drei folgenden Klassen.

6. Realschule, Klasse Untertertia. (Halbjähriger Jahrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Villatte.

Religion. Kombiniert mit Untersekunda.

Deutsch, 4 St. w. Der bekleidete einfache Satz. Objekt, Attribut, Adverbiale. Anfang der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuch. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit. — Der Ordinarius.

Französisch, 6 St. w. Wiederholung der schwierigeren Regeln aus dem Pensum der Quarta. Die unregelmäßigen Zeitwörter nach Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1 bis 12. Sprechübungen verbunden mit Auswendiglernen von Vokabeln aus Plötz' Vokabelbuch. Lektüre und Memorieren ausgewählter Stücke aus Plötz' Chrestomathie. Alle 14 Tage eine häusliche und monatlich eine Klassenarbeit. — Der Ordinarius.

Englisch, 4 St. w. Die Elemente der Formenlehre auf Grundlage der Aussprache nach Zimmermanns Lehrbuch, Elementarstufe, Lektion 1—35. Die englischen und deutschen Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich retrovertiert. — Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St. w. Geschichte der Germanen bis auf Karl d. Gr. unter steter Berücksichtigung der Geographie. — Der Ordinarius.

Geographie. Physikalische und politische Geographie von Asien und Afrika. Kartenzeichnen. — Der Ordinarius.

Botanik, 2 St. w. Pflanzenbeschreibung. Das Linnésche System und Pflanzenbestimmung nach demselben. Exkursionen. — Zoeller.

Geometrie, 2 St. w. Wiederholung des Pensums der Oberquarta, Kongruenz der Dreiecke, Lösung von Aufgaben. — Zoeller.

Algebra, 2 St. w. Die Sätze über Summen und Differenzen, über Addition und Subtraktion der positiven und negativen Zahlen. — Zoeller.

Rechnen, 2 St. w. Wiederholung der Decimalrechnung, abgekürzte Rechnungen mit Decimalbrüchen, Zins- und Rabattrechnung. — Zoeller.

Handzeichnen, 2 St. w. Ornamente in zwei Kreiden, Theile des menschlichen Körpers nach Vorlagen. — Wiezewski.

Schreiben, 2 St. w. Sätze und mehrzeilige Schriftstücke in deutscher und lateinischer Schrift nebst den einfachsten kaligraphischen Uebungen. — Windmoeller.

7. Realschule, Klasse Oberquarta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius in Coetus A: Herr Herber, in Coetus B: Herr Dr. Kremer.

Religion, 2 St. w. a. evangelische: Die biblischen Geschichten des neuen Testaments. Kirchenlieder. Die zwei ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus. — Dr. Wunnenberg. b. katholische: Vom Glauben nach dem Diöcesan-Katechismus. — Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Uebungen in freier Reproduktion des Lesestoffes, sowie sprachliche und sachliche Erklärung desselben. Erweiterung des einfachen Satzes durch Beifügungen, Ergänzungen und adverbiale Bestimmungen; Flexion des Verbs nach Zeit, Person und Zahl im Indikativ des Aktivs und Passivs; Gebrauch der Präpositionen; das Umstandswort; orthographische Uebungen. Memorieren und Vortragen von poetischen und prosaischen Musterstücken. Als stilistische Arbeiten dienen Uebertragungen von Gedichten in Prosa, Beschreibungen und Erzählungen; außerdem monatlich eine Klassenarbeit. — In Coetus A: Herber, in Coetus B: Windmoeller.

Französisch, 6 St. w. Nach Wiederholung des Pensums der Unterquarta wurden nach Plötz' Elementargrammatik Lektion 90 bis zu Ende mündlich und schriftlich durchgenommen und die dazu gehörigen Vokabeln gelernt. — Die Lesestücke im Anhang wurden übersetzt und erklärt. Fragen nach Inhalt und Grammatik bot den Schülern Gelegenheit selbständig kleine französische Sätze zu bilden. — Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit zur Korrektur. — Der Ordinarius.

Geschichte, 1 St. w. Griechische Sagen. — In Coetus A: F. Geuer, in Coetus B: Dr. Villatte.

Geographie, 2 St. w. Physische Geographie von Mitteleuropa. — In Coetus A: F. Geuer, in Coetus B: Dr. Villatte.

Botanik, 3 St. w. Beschreibung der einzelnen Pflanzentheile. Beschreibung von Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf 25 Arten, an denen die Schüler die Merkmale der wichtigsten Familien kennen lernen. — In Coetus A: Zoeller, in Coetus B: Doerschel.

Geometrie, 3 St. w. Die Grundbegriffe. Linien und Winkel. Eigenschaften des Dreiecks. — In Coetus A: Dr. Looser, in Coetus B: Dr. Kremer.

Rechnen, 3 St. w. Die 4 Grundrechnungen mit Decimalbrüchen. Verwandlung der gewöhnlichen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Anwendung der Decimalrechnung auf Aufgaben aus der Regel de tri und Zinsrechnung. — In Coetus A: Dr. Looser, in Coetus B: Dr. Kremer.

Handzeichnen, 2 St. w. Leichte Ornamente, Blattformen mit Angabe der Schatten. — In beiden Coeten: Wiewewski.

Linealzeichnen, 1 St. w. Geometrische Konstruktionen. — In beiden Coeten: Wiewewski.

Schreiben, 3 St. w. Die deutschen und lateinischen Schriftzeichen wurden in Wort- und Satzverbindungen geübt. Taktschreiben. — In beiden Coeten: Windmoeller.

8. Realschule, Klasse Unterquarta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Windmoeller.

Religion. Kombiniert mit Oberquarta.

Deutsch, 4 St. w. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche. Der einfache Satz nach Inhalt und Form; das Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts-, Zeit- und persönliche Fürwort; Deklination, Komparation und die Konjugation in den Hauptzeiten; orthographische Uebungen. Von den erläuterten Gedichten wurden einige auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine häusliche Reinschrift und monatlich eine Klassenarbeit zur Durchsicht eingeliefert. — Der Ordinarius.

Französisch, 6 St. w. Die regelmäßigen Konjugationen, Aktiv und Passiv; das persönliche Fürwort und seine Stellung; der Theilungsartikel; das Adverb; die Steigerung des Adjektivs. Alle 14 Tage ein Exercitium und jeden Monat ein Extemporale. — Dr. Kremer.

Geographie, 3 St. w. Die physische Geographie von Südeuropa mit Einschluß der Alpen. Anleitung zum Kartenzeichnen. — Der Ordinarius.

Botanik, 3 St. w. Die Formen der Blätter, Stengel, Wurzeln, Blüten und Früchte. Beschreibung von phanerogamischen Pflanzen. Das Linnésche System. Anleitung zur Anlage eines Herbariums. — Doerschel.

Rechnen, 6 St. w. Wiederholung der gewöhnlichen Bruchrechnung, die Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel de tri, Procentrechnung. — Zoeller.

Handzeichnen, 3 St. w. Einfache Blattformen und Verzierungen nach Vorlagen. — Wiewewski.

Schreiben, 3 St. w. Die Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift wurden einzeln und in Wörtern geübt und dabei vorzugsweise das Taktschreiben angewandt. — Der Ordinarius.

9. Realschule, Klasse Quinta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius in Coetus A: Herr Dr. Looser, in Coetus B: Herr Foerster.

Religion, 3 St. w. a. evangelische: Das alte Testament. Kirchenlieder nach den Festzeiten ausgewählt. Das erste Hauptstück des Katechismus mit den Erklärungen, das zweite ohne dieselben. — Dr. Wunnenberg. — b. katholische: Von der Gnade nach dem Diöcesankatechismus. Geschichte des alten Testaments. — Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Uebungen im lautrichtigen und sinngemäßen Lesen. Erklärungen poetischer und prosaischer Musterstücke. Letztere wurden auswendig gelernt und zu Deklamationsübungen benutzt. Diktate zur Einübung der Rechtschreibung. Die Konjugation des Zeitwortes, die Rektion der Vorwörter, das Umstandswort. — In beiden Coeten: Foerster.

Französisch, 8 St. w. Aus Plötz' Elementargrammatik die Lektionen 31 bis 60. Uebungen

im Uebersetzen nach dem Gehör. Wöchentlich eine häusliche Arbeit, monatlich eine Klassenarbeit. — Der Ordinarius.

Geographie, 3 St. w. Australien und Amerika. Anleitung zum Kartenzeichnen. — In beiden Coeten: Foerster.

Rechnen, 6 St. w. Die vier Grundrechnungen in Brüchen. Anwendung der Bruchrechnung auf leichte Beispiele aus der Regel de tri. — In Coetus A: Dr. Looser, in Coetus B: Doerschel.

Handzeichnen, 2 St. w. Figuren und Blattformen nach Vorlagen und nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. — In beiden Coeten: Wiezewski.

Schreiben, 4 St. w. Uebung der großen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Ordnung nach vorhergegangener Erklärung. Anfang des Takt Schreibens. — In Coetus A: Lube, in Coetus B: Stein.

10. Realschule, Klasse Sexta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Doerschel.

Religion: 3 St. w. a. evangelische: Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück des Katechismus. — Foerster. — b. katholische: Die Gebote nach dem Diöcesankatechismus. Geschichte des alten Testaments. — Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Die Wortarten. Deklination der Artikel, der Haupt- und Eigenschaftswörter. Die grammatischen Begriffe, soweit sie fürs Französische nöthig waren. — Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Musterstücke. Einübung der im Kanon bezeichneten Gedichte. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung. — Herber.

Französisch, 8 St. w. Plötz' Elementargrammatik, Lektion 1 bis 30. Die Französischen Sätze dieser Lektionen wurden nach dem Auge und nach dem Gehör übersetzt, die Uebersetzung der deutschen Sätze von den Schülern an die Schultafel geschrieben, die Vokabeln und Regeln aus denselben zu anderen mündlichen und schriftlichen Uebungen benutzt. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich eine Klassenarbeit. — Herber.

Geographie, 3 St. w. Die einfachsten Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Uebersichtliche Beschreibung der Oceane und Erdtheile. Zeichnen von einfachen Gebirgs- und Stromsystemen. — Dr. Looser.

Rechnen, 6 St. w. a. Schriftrechnen: Die vier Grundrechnungen mit mehrfach benannten Zahlen in kurzer Darstellung. — b. Kopfrechnen: Aufsuchen des größten Theilers und des kleinsten Vielfachen von zwei Zahlen. Das erweiterte Einmaleins bis 9 mal 19. Resolution und Reduktion mit besonderer Rücksicht auf die neuen Maße und Gewichte. Aufgaben aus der Regel de tri. — Der Ordinarius.

Handzeichnen, 2 St. w. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, geradlinige Figuren, Bogenlinien, Figuren aus Bogenlinien nach Vorzeichnungen des Lehrers auf der Schultafel. — Der Ordinarius.

Schreiben, 4 St. w. Systematische Einübung der Buchstabenformen deutscher und lateinischer Schrift, einzeln und in Verbindung. — Windmoeller.

11. Vorschule, Abtheilung 1 und 3. Lehrer: Herr Stein.

Religion, 3 St. w. a. katholische: Passende Geschichten des alten und neuen Testaments ausgewählt mit Rücksicht auf die Feste des Kirchenjahres wurden gelesen und erklärt und von den Schülern wieder erzählt. — Lube. — b. evangelische: Leichtfaßliche Geschichten des alten und neuen Testaments wurden von dem Lehrer erzählt, sprachlich und sachlich erklärt und dann von den Kindern gelesen. Im Anschluß daran wurden einige Liederverse und Gebete, sowie die zehn Gebote nebst Erklärung memorirt. — Stein.

Deutsch, 11 St. w. Abtheilung 1: Aus dem Lesebuche wurden prosaische und poetische Stücke gelesen, in sprachlicher und sachlicher Hinsicht erklärt, und eine Auswahl Fabeln und Gedichte gelernt. Die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung wurden nach vorhergegangener Erklärung durch entsprechende

Diktate und Abschriften eingeübt, auch einige bekannte Gegenstände nach gestellten Fragen beschrieben. Die Deklination der Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts- und Fürwörter. Die Hilfszeitwörter. Die wichtigsten Regeln über die Satzzeichen. Der einfache Satz. — Abtheilung 3: Im Wintersemester Leseübungen in der Fibel von Haesters, im Sommersemester in dem Lesebuche von Paulsiek, verbunden mit Buchstabierübungen. Abwechselndes silben- und wortweises Lesen. Abschreiben von Lesestücken. Allgemeine Kenntniss der Geschlechts- und Hauptwörter.

Rechnen, 6 St. w. Abtheilung 1: Im Wintersemester die 4 Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenkreise. Resolution und Reduktion. Im Sommersemester die 4 Grundrechnungen mit mehrsortigen Zahlen, sowie Einprägung der Währungszahlen des neuen Maßes und Gewichtes. — Abtheilung 3: Die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1 bis 100.

Schreiben, 5 St. w. Abtheilung 1: Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Schriftzeichen in genetischer Ordnung einzeln, in Wortverbindungen und in Sätzen. — Abtheilung 3: Einübung der kleinen deutschen Buchstaben.

Singen, 1 St. w. Einübung der Tonleiter und leichter einstimmiger Volkslieder.

12. Vorschule, Abtheilung 2 und 4. Lehrer: Herr Lube.

Religion. Kombiniert mit den Abtheilungen 1 und 3.

Deutsch, 11 St. w. Abtheilung 2: Lesen und Besprechen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch, Memorieren und Deklamieren einiger Gedichte. Das Geschlechts- und Hauptwort. Orthographische Uebungen durch Bildung von Sätzen, an Diktaten und Abschriften. Abtheilung 4: Schreiben und Lesen der kleinen deutschen Schreibbuchstaben. Lesen der kleinen Druckbuchstaben nach Haesters Fibel. Sprechübungen an Gegenständen des nächsten Anschauungskreises. Wort, Silbe, Laut.

Rechnen, 6 St. w. Abtheilung 2: Die vier Grundrechnungen im Zahlenkreise bis 100, dann bis 1000. Abtheilung 4: Anschauen, Auffassen, Benennen, Schreiben und Lesen der Zahlen bis 10. Die vier Grundrechnungen im ersten Zahlenkreise.

Schreiben, 5 St. w. Abtheilung 2: Einübung der kleinen und großen deutschen Buchstaben einzeln und in Wörtern. Abtheilung 4: S. Deutsch.

Singen, 1 St. w. Tonleiter in verschiedenem Tempo; einstimmige Lieder.

13. Israelitischer Religionsunterricht.

Wie in den früheren Jahren, empfangen auch im verfloßenen Schuljahre die israelitischen Schüler in zwei Abtheilungen je zwei Stunden wöchentlich von Hrn. Blumenfeld Unterricht. Die untere Abtheilung ward im Religionsunterricht mit den Grundlehren des Judenthums bekannt gemacht und lernte die Eigenschaften Gottes, das Verhältnis des Menschen zu seinem Schöpfer, die Lehre von der Buße und der Unsterblichkeit der Seele kennen. — In der Geschichte erfahren sie in kurzen Umrissen die Schicksale Israels nach dem Abschlusse der Bibel. — Einige Kapitel aus dem zweiten Buche Moses, die Gesetzgebung umfassend, wurden in der Ursprache gelesen und übersetzt.

Bei der oberen Abtheilung umfaßte der Religionsunterricht das Kapitel über die Erkenntnis Gottes mit ganz besonderer Beziehung auf die Offenbarung.

In der Geschichte ward der Zeitraum von der Verbannung der Juden aus Spanien und Portugal bis zur dauernden Ansiedelung der Marranen in Holland theilweise durchgenommen, namentlich wurde der Kampf Reuchlins für das jüdische Schriftthum gegen die Dominikaner in seiner Bedeutung gewürdigt. Zur Förderung des richtigen Verständnisses der Bibel in der Ursprache fanden von Zeit zu Zeit grammatische Uebungen in der hebräischen Sprache statt.

14. Turnunterricht.

Die Realschüler wurden für den Turnunterricht in zwei Abtheilungen getheilt; und jede Abtheilung wöchentlich 2 Stunden von Herrn Doerschel unterrichtet. Die untere Abtheilung, Schüler aus den Klassen

VI. bis Ob. IV., ward mit Freiübungen, Exercieren und leichteren Uebungen an den Geristen beschäftigt, die obere Abtheilung machte die schwereren Rüstübungen und außerdem Freiübungen.

15. Gesangunterricht.

Untere Abtheilung: Einübung der Tonleiter und einstimmiger Volks- und Kinderlieder.

Obere Abtheilung: Drei- und vierstimmiger Chorgesang.

16. Thematata zu den Aufsätzen.

Untersekunda.

1. Lykurgs Gesetzgebung. 2. Ver sacrum. 3. Die Schlacht bei Hastings. (Uebersetzung.) 4. Solon. 5. Siegfrieds Tod. 6. Die Helden des griechischen Befreiungskrieges. 7. Laub- und Nadelwald. 8. Eisen und Gold. 9. Vaterlandsliebe. 10. Der getreue Gefährte. (Nach einem Gedichte von Anastasius Grün.) 11. Im Saalgewölbe des Urwaldes. (Nach einem Gedichte von Anastasius Grün.) 12. Die Olympischen Spiele. (Klassenarbeit.) 13. Jeder ist seines Glückes Schmied. 14. Lerne früh entbehren.

Obersekunda.

1. Weshalb ist es mir angenehm, daß meine Wohnung am Thore liegt? 2. Alexander am Grabe des Achilles und an der Tonne des Diogenes. 3. Inhalt und Bedeutung des Prologs zu Schillers Jungfrau von Orleans. 4. Vergleichung der Verfassung des Solon und des Servius. 5. Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert. (Klassenarbeit.) 6. Die Berge. 7. Nutzen des Fufreisens. 8. Verwendung des Steines. 9. Marius und Sulla. 10. Der Kampf der Plebejer mit den Patriciern um politische Gleichstellung. (Prüfungsarbeit.)

Prima.

a) Deutsch.

1. Und setzet ihr nicht das Leben ein,
Nie kann euch das Leben gewonnen sein.

2. Das Gebirge als Werkstätte des Menschen. 3. Was trat den Römern bei der Unterwerfung Germaniens hindernd in den Weg? 4. Frieden bewahre in dir, und Frieden hast du mit andern; Nur aus dem eigenen Gemüth trägst du den Streit in die Welt. 5. Das Theater der alten Griechen. 6. Ueber die Gründung deutscher Einheit. 7. Die Bewohner der Meeresküste. 8. Auf Erden ist kein Hafen deines Strebens, wo du ihn wähnst, da spanne größere Segel. 9. Die Eroberung Mailands im Jahre 1162. (Erzählung eines Augenzeugen.) 10. Es welkt die Kraft ohne Gegner.

b) *Französisch*: 1. Lettre des bords du lac des Quatre-Cantons d'après une chronique de voyage dans un journal français. 2. Aperçu historique des causes et du progrès de la guerre de la succession d'Espagne. 3. Henri IV, roi de France, par quelles actions de son règne a-t-il surtout mérité de sa patrie? 4. Lettre à un ami sur l'importance industrielle d'Essen et de ses environs. 5. Description distinctive des trois différentes périodes de la guerre de Trente ans. 6. Discours d'adieu d'un élève quittant le collège, où il a terminé ses études.

c) *Englisch*: 1. Description of the battle of Hastings from the French by Thierry. 2. Character of Richard II, as it has been recorded by English historians. 3. An historical survey of the foundation of the East-India company, as the chief source of the wealth and importance of the British empire. 4. The Commonwealth under the reign of Oliver Cromwell as Lord Protector of England.

17. Prüfungsarbeiten der Abiturienten.

Religionsaufsatz. a. evang. Der Zustand der alten Welt beim Auftreten Jesu. b. kath. Die Göttlichkeit der christlichen Offenbarung nachzuweisen aus der Verbreitung, der Erhaltung und den Wirkungen der christlichen Religion.

Deutscher Aufsatz. Noth entwickelt Kraft.

Französischer Aufsatz. Exposition de l'idée générale de la Phèdre de Racine et analyse raisonnée des deux premiers actes de la pièce.

Englische Uebersetzung eines deutschen Diktats.

Mathematische Aufgaben. Auflösung der Gleichungen: 1) $x^2 - 4xy + 4y^2 - x + 2y = 2$ und $x + 2y = 6$. — 2) Auf einem gegebenen Kreise um M sind die festliegenden Punkte A und B gegeben; es soll eine Gerade, welche MA in X, MB in Y und den Kreis in Z und V schneidet, so gezogen werden, daß $MX = MY$ wird und die Sehne ZV zu einem äußeren Abschnitte in einem gegebenen Verhältnisse steht. — 3) Beweis des Satzes: Wenn α, β, γ die Winkel eines Dreiecks sind, und ρ der Halbmesser des eingeschriebenen Kreises ist, so ist der Inhalt des Dreiecks $\rho^2 \cot \frac{\alpha}{2} \cot \frac{\beta}{2} \cot \frac{\gamma}{2}$. — 4) Von einem geraden Kegel ist die Länge der Seitenlinie gegeben; es soll die Höhe und der Halbmeßer der Grundfläche so bestimmt werden, daß das Volumen desselben ein Maximum ist.

Aufgabe aus der Mechanik. Um wieviel Sekunden würde eine Uhr täglich nachgehen, wenn ihr Pendel, statt ein Sekundenpendel von 993^{mm} zu sein, eine Länge von 994^{mm} hätte?

Aufgabe aus der Optik. Die Objektive eines Opernkuckers haben die Brennweite 72^{mm}, die Okulare die Zerstreuungswerten 6^{mm}. Wie groß ist für einen 2000^m entfernten Gegenstand der Abstand der Objektive von den Okularen zu nehmen? Wie groß ist in diesem Falle die Vergrößerung? Die Sehweite des Beobachters sei 250^{mm}.

Aufgabe aus der Chemie. Ueber Vorkommen, Darstellung, Eigenschaften des Silbers und seiner Verbindungen.

18. Uebersicht der eingeführten Schulbücher.

Zahn, Biblische Geschichten. Leipold, Geschichte der christlichen Kirche. Schumacher, Biblische Geschichte. Martin, Lehrbuch der katholischen Religion. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VII., VI., V., IV., III. Hoche und Schauenburg, Deutsches Lesebuch. Pletzt, Elementargrammatik. Schulgrammatik, Petit vocabulaire, Lectures choisies. Schütz, Charakterbilder aus der französischen Geschichte. Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache. Herrig, The brit. class. authors. Lamb, Tales from Shakspeare. Gæser, Vokabelbuch. Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, Geschichte der Griechen und Römer, Geschichte der Deutschen. Cauer, Tabellen. Seydlitz, Geographie. Schilling, Zoologie, Mineralogie. Leunis, Botanik. Schorn, Chemie. Rüdorf, Anleitung zu chemischen Analysen. Heis, Algebraische Aufgaben. Heilermann, Lehr- und Uebungsbuch. Schellen, Rechenbuch.

Uebersicht über die Vertheilung des Unterrichts an der Realschule im Sommersemester 1873.

Namen der Lehrer.	Ordinariat	Ob. I.	Unt. I.	Ob. II.	Unt. II.	Ob. III.	Unt. III.	Ob. IV. A	Ob. IV. B	Unt. IV.	V. A	V. B	VI.	Summe der Stunden.
1. Dr. H. Heilermann, Direktor.	Ob. I.	Mathematik 6	Mathematik 6		Geometrie 2 Algebra 2									16
2. Dr. H. v. d. Heyden, Oberlehrer.	Unt. I.	Physik 3 Mathem. Geograph. 2 Chemie 2 Arbeit im Labor. 2	Physik 2 Chem. u. Min. 3	Chemie 3 Geometrie 2										19
3. Dr. W. Heiner, Oberlehrer.	Unt. II.	Französisch 3 Englisch 3	Französisch 3 Englisch 3	Französisch 5 Englisch 4										22
4. Dr. Wunnenber, evangel. Religionslehrer.		Religion	Religion	2	Religion 4 Deutsche Geschichte 3 Geographie 2		3	Religion 3			Religion 3			18
5. K. Herrmann, kathol. Religionslehrer.		Religion	Religion	2	Religion		2	Religion 3			Religion 3			13
6. Dr. J. Deußen, Reallehrer.	Ob. II.	Deutsch Geschichte 3	Deutsch Geschichte 2 Geographie 2	Deutsch Geschichte 2 Geographie 2	Deutsch Geschichte 2 Geographie 2			Geographie 3						22
7. F. Geuer, Reallehrer.	Ob. III.		Französisch 5 Englisch 4	Algebra 2 Rechnen 2 Naturgesch. 2	Französisch 6 Englisch 4			Geographie 3		Rechnen 6				22
8. G. Zoeller, Reallehrer.														23
9. Dr. F. Kremer, Reallehrer.	Ober-IV. B			Geometrie 3 Algebra 2 Rechnen 1				Französisch 3 Rechnen 3		Französisch 6				24
10. Dr. G. Looser, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V. A							Geometrie 3 Rechnen 3			Französisch 8 Rechnen 6		Geographie 3	23
11. Dr. C. Villatte, wissenschaftl. Hilfslehrer.	Unt. III.									Geographie 3				21
12. P. Herber, wissenschaftl. Hilfslehrer.	Ober-IV. A							Deutsch 4 Französisch 6					Deutsch 4 Französisch 8	22
13. R. Wiewewski, Zeichenlehrer.			Handzeichnen 2 Linealzeichnen 2	Handzeichn. 2	Handzeichn. 2 Perspektive 2		Handzeichn. 2	Handzeichn. 3	Handzeichn. 3	Handzeichn. 3	Handzeichn. 2	Handzeichn. 2		27
14. F. Doerschel, Gesang- und Turnlehrer.	VI.				Rechnen 2 Naturgesch. 2				Naturgesch. 3	Naturgesch. 3		Rechnen 6	Rechnen 6 Handzeichn. 2	24
15. F. Windmoeller, Schreiblehrer.	Unter-IV.				Schreiben		Schreiben 2	Deutsch 3 Schreiben 3	Deutsch 4 Schreiben 3	Deutsch 4 Geographie 3 Schreiben 3			Schreiben 4	26
16. E. Foerster, Reallehrer.	V. B										Deutsch 4 Geographie 3	Deutsch 4 Französisch 3 Geographie 3	Religion 3	25
17. J. Lube, Vorschullehrer.													Schreiben 4	4
18. H. Stein, Vorschullehrer.													Schreiben 4	4

Dazu kommen 4 Stunden Turnunterricht und 3 Stunden Gesangunterricht, welche von Herrn Doerschel gegeben werden.

B. Chronik und Statistik.

1) Das Schuljahr 1872—73 begann am 3. Oktober, nachdem an dem vorhergehenden Tage über die Aufnahme der neuen Schüler entschieden worden war.

2) Zu Anfang des Schuljahrs übernahm Herr W. Altenburg eine Oberlehrerstelle an der höheren Bürgerschule zu Eupen, nachdem er 5 Jahre mit stetig gutem Erfolge für die Ausbildung unserer Schüler thätig gewesen war.

3) Da die Sexta im vorigen Sommer von 65 Schülern besucht war, so ward vom Kuratorium die Theilung dieser Klasse in zwei Parallelklassen beschloßen und demgemäß die Kreierung von zwei neuen Lehrerstellen beantragt.

4) Mit Anfang des neuen Schuljahrs traten bei der Realschule die Herren Dr. G. Looser, Dr. C. Villatte und P. Herber als wissenschaftliche Hilfslehrer und Herr F. Windmoeller als Schreiblehrer ein, und bei der Vorschule ward in die Stelle, welche bis dahin Herr Windmoeller bekleidet hatte, Herr H. Stein berufen.

5) Aus dieser Vermehrung der Lehrkräfte ergab sich für die Schule auch noch der nicht unerhebliche Vortheil, daß die Kombination der Ober- und Unterprima in einigen Unterrichtsgegenständen aufgehoben werden konnte.

6) Am 7. Januar starb nach längerer Krankheit der Oberquartaner August Schmitz. Lehrer und Schüler nahmen an seinem Begräbnisse Theil.

7) Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs ward am 22. März in der Aula der Realschule gefeiert. Die Festrede hielt Herr Dr. Deußen.

8) Beim Schluße des Wintersemesters ward Herr Oberlehrer Dr. Hoff an das Gymnasium zu Arnsberg berufen. Er war an unserer Schule seit der Eröffnung derselben angestellt und hat durch seinen Unterricht wesentlich dazu beigetragen, daß der innere Ausbau unserer Anstalt ungestört und günstig vollendet ward.

9) Herr J. Geuer musste kurz vor Ostern auf Anordnung des Arztes den Unterricht einstellen. Auch nach den Osterferien war er noch nicht wieder genesen; es ward ihm vielmehr zu seiner vollständigen Erholung eine Badekur vorgeschrieben.

10) Da nach dem Vorstehenden während des Sommers zwei Lehrer fehlten, so mussten die Klassen Ob. III. A und Ob. III. B kombiniert werden.

11) Vom 26. Juli an musste auch Herr Doerschel vom Unterrichte wegen Krankheit entbunden werden. Einige von seinen Stunden übernahm Herr J. Geuer.

12) Mit dem Schluße dieses Schuljahrs wird auch Herr Dr. Wunnenberg, welcher seit Herbst 1866 bei unserer Schule angestellt war, aus seiner Stellung ausscheiden. Er hat als Religionslehrer und auch als Lehrer für Geschichte, Geographie und Deutsch die Erziehung und Ausbildung unserer Schüler wesentlich gefördert.

13) Von den Obersekundanern wurden gegen Ende Julis für die Versetzungsprüfung die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten unter Aufsicht der Lehrer angefertigt, nämlich ein deutscher Aufsatz, ein französisches Exercitium, ein englisches Exercitium und eine mathematische Arbeit, bestehend aus 4 Aufgaben. Am 9. August fand die mündliche Prüfung statt.

14) Am 22. und 31. Juli ward Nachmittags der Unterricht wegen der großen Hitze ausgesetzt.

15) Im Winterhalbjahr ward die Realschule von 435 Schülern besucht; 86 von diesen waren mit Beginn des Schuljahrs aufgenommen worden. Zu Ostern giengen 44 Schüler ab, dagegen wurden 53 neue aufgenommen, so daß die Frequenz im Sommer auf 444 und für das ganze Schuljahr auf 488 stieg. Von dieser Gesamtzahl waren 222 evangelisch, 212 katholisch, 54 israelitisch, 345 im Stadtbezirk Essen einheimisch, 153 Auswärtige.

16) Auf die einzelnen Klassen vertheilt sich die Schüler in folgender Weise: es waren in Ob. I. während des Winters 5, während des Sommers 5 Schüler,

„ Unt. I.	„	„	8,	„	„	7	„
„ Ob. II.	„	„	21,	„	„	19	„
„ Unt. II.	„	„	35,	„	„	35	„
„ Ob. III.	„	„	37,	„	„	56	„
„ Unt. III.	„	„	41,	„	„	55	„
„ Ob. IV. A	„	„	37,	„	„	27	„
„ Ob. IV. B	„	„	29,	„	„	30	„
„ Unt. IV. A	„	„	32,	„	„	60	„
„ Unt. IV. B	„	„	35,	„	„	—	„
„ V. A	„	„	63,	„	„	42	„
„ V. B	„	„	—,	„	„	48	„
„ VI. A	„	„	44,	„	„	60	„
„ VI. B	„	„	48,	„	„	—	„
Zusammen	„	„	435,	„	„	444	„

17) Das mittlere Alter, für welches der 1. April d. J. als Datum der Berechnung zu Grunde gelegt ward, war

17,6	Jahr in Ob. I.	gegen	17,0	Jahr im Vorjahre,
16,4	„ „ Unt. I.	„	16,3	„ „ „
15,4	„ „ Ob. II.	„	15,7	„ „ „
14,5	„ „ Unt. II.	„	14,5	„ „ „
13,5	„ „ Ob. III.	„	13,8	„ „ „
12,9	„ „ Unt. III.	„	13,1	„ „ „
12,9	„ „ Ob. IV.	„	12,8	„ „ „
12,2	„ „ Unt. IV.	„	12,0	„ „ „
11,6	„ „ V.	„	12,0	„ „ „
11,5	„ „ VI.	„	11,2	„ „ „

18) In der Vorschule waren während des Winters 121 Schüler. Zu Ostern giengen 14 in die Realschule und 9 in andere Schulen über; dagegen wurden 34 neue Schüler aufgenommen, so daß die Frequenz im Sommer auf 132 stieg und für das ganze Schuljahr 155 beträgt. Von diesen waren 86 katholisch, 65 evangelisch, 4 israelitisch, 139 in Essen einheimisch, 16 Auswärtige.

19) In den 4 Abtheilungen, aus welchen die Vorschule besteht, war die Schülerzahl folgende:

die 1. Abtheilung	hatte im Winter	31,	im Sommer	52	Schüler,
„ 2.	„ „ „	44,	„ „	44	„
„ 3.	„ „ „	26,	„ „	20	„
„ 4.	„ „ „	20,	„ „	16	„

20) Das durchschnittliche Alter, berechnet für den 1. April d. J., war bei den Vorschülern

in der 1. Abtheilung	10,0	Jahr	gegen	9,6	Jahr im Vorjahre,
„ „ 2.	9,3	„	„	8,6	„ „ „
„ „ 3.	7,2	„	„	7,5	„ „ „
„ „ 4.	6,0	„	„	6,1	„ „ „

21) Beim Schluß des Schuljahres entläßt die Realschule 5 Zöglinge, welche sich das Zeugnis der Reife erworben haben.

a) Wilhelm Gummich aus Essen, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, katholischer Konfession, Sohn des Kaufmanns W. Gummich hier, war 2 Jahr in Prima und erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate „gut bestanden“.

b) Otto Knaut aus Duisburg, 18 Jahr alt, evangelischer Konfession, Sohn des Fabrikbesizers A. Knaut hier, war 2 Jahr in Prima und erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate: „genügend bestanden“.

c) Oskar Pohlig aus Solingen, 16 Jahr alt, evangelischer Konfession, Sohn des Gastwirths H. Hoffmann hier, war 2 Jahr in Prima und erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate: „gut bestanden“.

d) Emil Schott aus Mülheim a. d. R., 16 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Konfession, Sohn des Direktors K. Schott zu Dortmund, war 2 Jahr in Prima und erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate: „genügend bestanden“.

e) Hugo Waldthausen aus Essen, 20 Jahr alt, evangelischer Konfession, Sohn des Gewerkes J. Waldthausen hier, war 2 Jahr in Prima und erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate: „gut bestanden“.

Gummich und Pohlig widmen sich dem Baufache, Knaut und Waldthausen dem Hüttenfache, Schott wird Kaufmann.

Die schriftlichen Prüfungs-Arbeiten wurden in den Tagen vom 14. bis zum 19. Juli gemacht, die mündliche Prüfung fand am 5. August unter dem Vorsitze des Herrn Seminardirektors Giebe statt.

22) Außer den Abiturienten sind noch folgende Schüler der Prima abgegangen, nachdem sie das für die Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste erforderliche Zeugnis erlangt hatten.

N a m e n .	A l t e r .	A u f e n t h a l t	
		an der Schule.	in Prima.
Hirschland, Simon,	16 $\frac{1}{2}$ Jahr.	6 Jahr.	1 Jahr.
Metzmacher, Franz,	18 „	8 $\frac{1}{2}$ „	1 $\frac{1}{2}$ „
Meyer, Paul,	15 „	6 „	1 „
Ohly, Ferdinand,	15 „	6 „	1 „

23) Aus den übrigen Realschulklassen sind seit Ende des vorigen Schuljahrs 77 Schüler entlassen worden. Von diesen sind 66 zur Erlernung eines praktischen Berufes und 11 in andere Schulen übergegangen.

C. Lehrmittel.

1) Für den Lesecirkel der Lehrer werden folgende Zeitschriften gehalten: Stiehl, Centralblatt; Herrig, Archiv; Lemcke, Jahrbuch für romanische und englische Literatur; Bodenstedt, Jahrbuch der deutschen Shakspeare-Gesellschaft; v. Sybel, historische Zeitschrift; Petermann, Mittheilungen; Poggendorf, Annalen; Wagner, Jahresbericht; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Schloemilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik; Langbein, Pädagogisches Archiv.

Außerdem sind für die Lehrerbibliothek folgende Bücher angeschafft worden: Laas, der deutsche Unterricht; J. Grimm, Auswahl aus den kleineren Schriften; Smollet, The adventures of R. Random; Sterne, Tristram Shandy; Lewes, Physiology of common Life; Prince Albert, Speeches and Addresses; Forbes, The War between France and Germany; Forster, The Life of Ch. Dickens; Freeman, The Growth of the Constitution; Secchi, Die Sonne; Heyne, Ulfilas.

2) Herr Dr. jur. Hammacher schenkte der Schule einen Globus.

Außerdem wurden für den geographischen Unterricht Planigloben angeschafft.

3) Ein Foucaultsches Pendel ward der Schule vom Herrn Geheimrath Krupp geschenkt. Aus den Mitteln des Etats wurden für das physikalische Kabinet angeschafft: Lavoisiers Kalorimeter, Waßerhammer, Kompressions-Feuerzeug, Apparat zur Bestimmung des Dichtigkeitsmaximums des Wafers, Fernrohr, Magneto-elektrischer Rotations-Apparat.

4) Herr Dr. A. Sack zu Halle a. d. Saale schenkte der Schule eine schöne Malachitstufe, zwei größere Granatkrystalle und eine Reihe von Aluminieren.

Den genannten Geschenkgebern erlaube ich mir im Namen der Realschule meinen Dank ergebenst auszusprechen.

5) Die Modelle für den Zeichenunterricht sind um die zweite Serie der in Dresden erschienenen Gypsvorlagen vermehrt worden.

6) Der Unterzeichnete übergab der Bibliothek folgende Bücher: Heilermann, a. Bestimmung der größten und kleinsten Werthe, b. Lehr- und Uebungsbuch, c. Planimetrie für Fortbildungsschulen, d. Sammlung geometrischer Aufgaben.

7) Für die Schülerbibliothek sind angeschafft worden: Opperl, Das Wunderland der Pyramiden. Hocker, Moltkes Leben unter dem Halbmonde. Kiesewetter, Livingstones Erforschungsreisen im Innern Afrikas. Friedmann, Die ostasiatische Inselwelt. Andree, Abessinien, das Alpenland unter den Tropen. Etzel und Wagner, Steppen und Hochgebirge Sibiriens. Sommer, Manuel de l'art épistolaire. Duruy, Histoire grecque, Histoire romaine, Histoire du moyen age, Histoire des temps modernes. Lingard, History of England. Ch. Dickens, A child's History of England.

D. Benachrichtigungen.

1) Während des Septembers wird eine Ferienschule in der Art eingerichtet, daß aus den unteren Klassen (VI., V, Unt. IV; Ob. IV.) die Schüler, deren Eltern es wünschen, täglich zwei Stunden von einem Lehrer der Realschule unterrichtet werden. Anmeldungen wolle man an den Herrn Foerster richten. Das Honorar beträgt 2 Thlr.

2) Das neue Schuljahr beginnt Dienstag d. 23. September c. Am vorhergehenden Tage haben sich die neuen Schüler, welche vorher bei dem Unterzeichneten anzumelden sind, zu der Aufnahmeprüfung morgens 8 Uhr zu stellen.

3) In die Sexta der Realschule können neue Schüler, welche eine genügende Elementarbildung besitzen, sowol im Herbst als zu Ostern eintreten, da der Lehrgang in jeder der sechs unteren Realschulklassen halbjährig ist. In die Vorschule aber werden zu Anfang des Winterhalbjahrs nur solche Knaben aufgenommen, welche mindestens ein halbes Jahr lang einen guten Elementarunterricht genossen haben. Alle neueintretenden Realschüler haben ein Zeugnis von der bisher besuchten Schule und auch eine Bescheinigung darüber vorzulegen, daß sie in den zwei letzten Jahren geimpft worden sind.

4) Die Aufgabe unserer Schule ist nur die, für den bürgerlichen Beruf und das gewerbliche Leben vorzubilden; sie ist aber keine Fachschule, sondern eine allgemeine Bildungsanstalt, welche die Schüler durch Entfaltung ihres geistigen Vermögens zu selbständiger Weiterbildung und für eine erfolgreiche Thätigkeit im bürgerlichen Leben zu befähigen strebt. Der Unterricht umfaßt daher diejenigen Wissenschaften und Sprachen, welche im Leben der neueren Kulturvölker von vorwiegendem Einflusse sind. Latein ist vom Lehrplan ausgeschlossen.

5) Das Zeugnis der Reife von unserer Realschule berechtigt zum Besuche der Gewerbe-Akademie zu Berlin und der polytechnischen Schule zu Aachen.

Für die Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste ist ein einjähriger Besuch der Prima erforderlich.

Essen, den 10. August 1873.

H. Heilermann.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

